



Fotoalbum

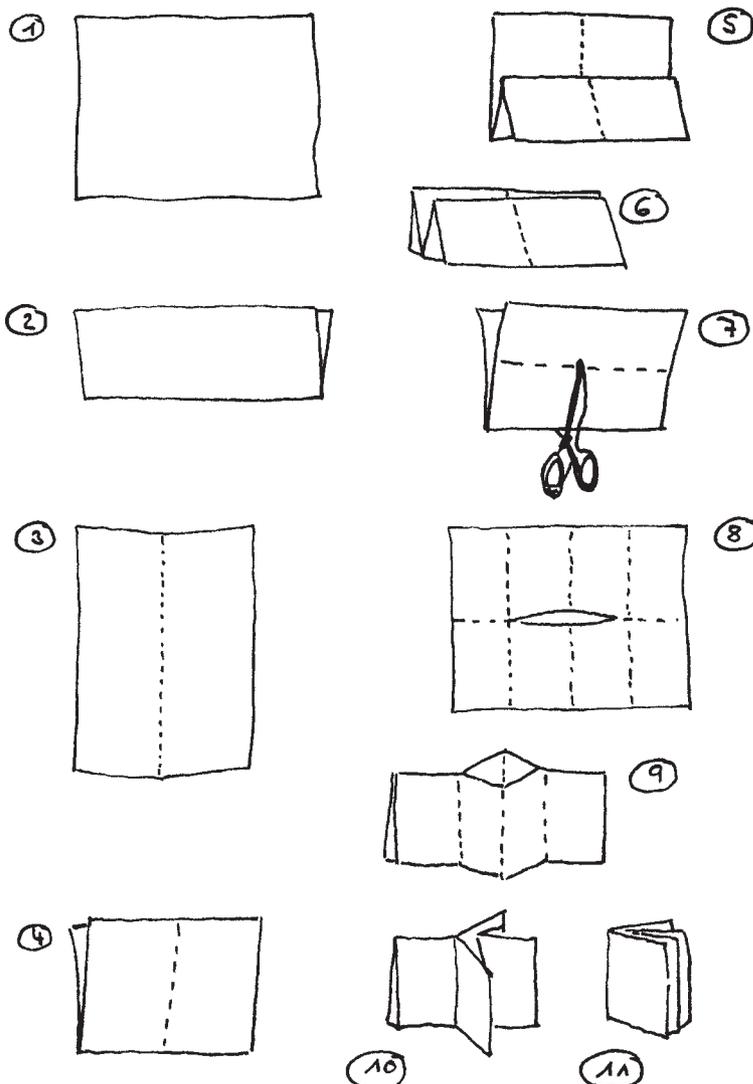
Natürlich gab es zur Zeit Josefs noch keine Fotos und erst recht keine Fotoalben, denn beides wurde erst viel, viel später erfunden.

Aber stell dir mal vor, Josef hätte ein Fotoalbum gehabt, in das er eine Menge von Bildern zur Erinnerung eingeklebt hätte.

Vielleicht hätte das so ausgesehen:

Arbeitsauftrag:

Knicke das Blatt mit den Bildern so, dass du ein Buch erhältst.





Meine Zeit in Ägypten

Arbeitsaufträge:

1. Sieh dir die Bilder auf der nächsten Seite genau an! Was könnte unter den Fotos stehen? Lies dir die Texte durch.
2. Schneide die Texte aus und klebe sie unter das passende Bild im *Fotoalbum*.

Ich kam ins Gefängnis.
Doch Gott war auch hier bei mir!
Ich durfte mich frei bewegen und
lernte den Obermundschenk und
Oberbäcker des Pharao kennen.

Ich hatte viel Glück und kam als
Sklave zu Potifar. Der machte mich
schnell zu seinem Verwalter. Doch
seine Frau wollte mich umarmen
und erzählte danach Lügen über
mich.

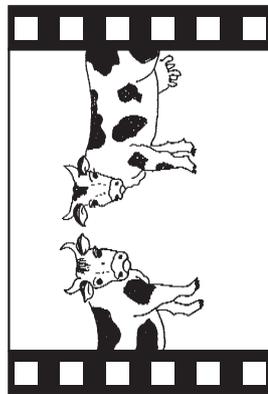
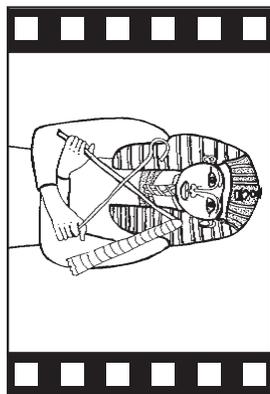
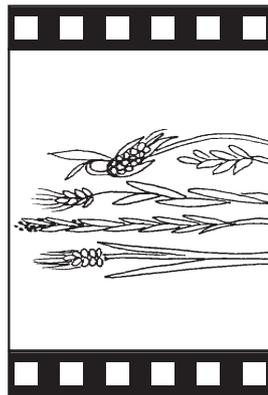
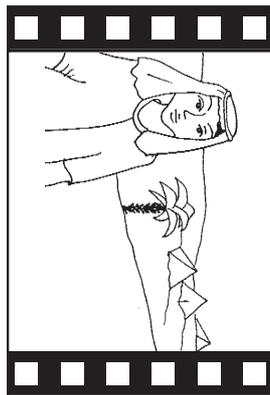
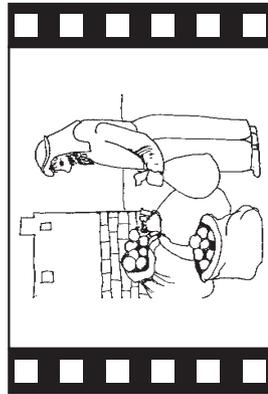
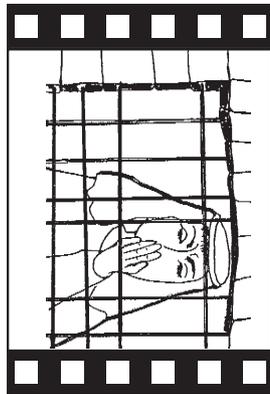
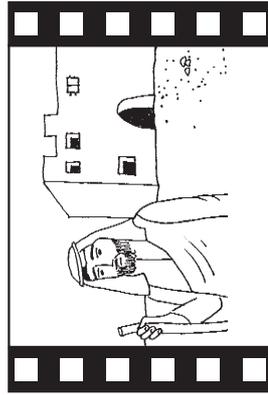
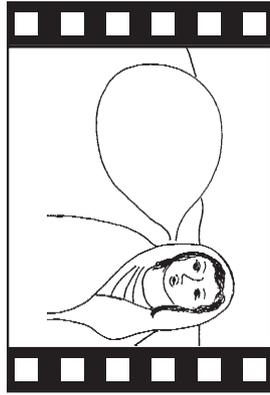
Ich deutete die Träume.
Der Mundschenk träumte von
Trauben, aus denen er dem Pharao
einen Saft presste. – Er kam frei.
Der Bäcker träumte, dass ihm
Vögel das Gebäck für den Pharao
aufpickten. – Er wurde erhängt.

Danach träumte er von sieben
dicken Ähren und sieben kümmer-
lichen Ähren. Mir war klar, dass wir
sieben Jahre lang eine tolle Ernte
haben würden und danach gar
nichts ernten würden. Eine Hun-
gersnot stand bevor!

Wir bauten riesige Getreidespei-
cher, in die wir einen Kornvorrat
anlegten.
Als die Hungersnot hereinbrach,
kamen viele hungernde Menschen
zu uns und baten um Getreide.

Der Mundschenk wurde mein
Freund und vergaß mich nicht.
Und als der Pharao einen Traum
hatte, holte man mich aus dem
Gefängnis.
Ich sollte nun die Träume des
Pharaos deuten.

Der Pharao träumte zuerst von sie-
ben fetten Kühen und danach von
sieben abgemagerten Kühen.



Meine Zeit in Ägypten